



Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Oberurseler Woche unter taunus-nachrichten.de
Danke an über 125.000 online-Leser Woche für Woche

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

29. Jahrgang

Mittwoch, 2. Oktober 2024

Kalenderwoche 40



Anmutige Tanzkunst noch vor dem Mittagssnack: Junge Frauen der International School Frankfurt Rhein-Main tanzen auf dem unteren Marktplatz den traditionellen koreanischen Trommel- und Fächertanz. Foto: js

„Korea meets Orschel“ auf dem Marktplatz

Jürgen Streicher

Oberursel. Der Altstadtmarkt wird internationaler. Wird gar zu einer „spannenden und vielfältigen Begegnung mit der koreanischen Kultur“, findet die Bürgermeisterin. Unter dem Motto „Korea meets Orschel“, das klingt vielversprechend. Binnen einer Woche wurde zweimal deutlich, wie der Altstadtmarkt belebter, attraktiver und interessanter für neue Besuchergruppen wird, wenn sich die Veranstalter Kooperationspartner suchen. Zum Weltkindertag war dies der Fall, beim jüngsten „Meeting“ mit Korea war der Publikumsandrang groß wie nie.

Das liebevolle Wort „Orschel“ im koreanischen Sprach-Kontext klingt einfach gut. Alexa Hurka spricht es weich aus, die Dolmetscherin hat ein gutes Gefühl für beide Sprachen und für den kantigen Sound des K-Pop im Hintergrund. Bürgermeisterin Antje Runge lässt sich bei der Begrüßung der koreanischen „Community“ zum markanten Hüftschwung animieren, das Publikum hält sich noch vor der Mittagstunde trotz Aufforderung dezent zurück. Und der Generalkonsul der Republik Südkorea, Kyungsok Koh, lächelt dazu. Er war Ehrengast bei der Eröffnung des deutsch-koreanischen Begegnungsfests auf dem Marktplatz. „Orschel“ mit kore-

anischem Unterton kam in seinem kurzen Grußwort trotz Spickzettel nicht vor. Der Generalkonsul hatte da aber auch schon ein knapp zweistündiges deutsch-koreanisches Business-Frühstück im Kulturcafé Windrose mit Runge und spannenden Vorträgen der Frankfurt-RheinMain GmbH und der Korea Trade-Investment Promotion Agency (KOTRA) mit Blick auf Wirtschaftskooperationen hinter sich.

Auf dem Altstadtmarkt, der an diesem Samstag überwiegend koreanisch gestaltet wurde, standen die Wirtschaftskooperationen in der praktischen Ausführung unausgesprochen den ganzen Tag auf dem Programm. Das sollte ja so sein, man wolle „Kultur und Kulinarik teilen und sich gegenseitig besser kennenlernen“, sagte Runge bei der Begrüßung der Gäste auf dem lange vor 12 Uhr mittags schon vollen Marktplatz-Gelände. Und man möchte mit dem gemeinsamen Markt die „Brücke zwischen Deutschland und Korea und den interkulturellen Austausch stärken und bereichern“. Was viele „Orscheler“ und auch Koreaner nicht wussten: Die koreanischen Mitbürger stellen mit fast 1000 Menschen die größte ausländische „Community“ in der Stadt. Und mit ihnen kamen noch viele weitere aus der Metropolregion in die Taunusstadt, das wurde in vielen Gesprächen deutlich.

Mit Kultur und Kulinarik bestens versorgt, wurde der Vormittag-Nachmittag-Fröhe Abend zu einem feinen „Korea meets Orschel“ bei bestem Spätsommer-Frühherbst-Wetter. Es gab lecker Kimchi und Bingsu, Sotteok und Tteokbokgie, Bulgogi, Bungeoppang, Yakju und Meeresfrüchte- und Mungbohnen-Pfannkuchen auf der Marktplatz-Seite Richtung Vortaunusmuseum, Brauhausbier aus dem Alt-Oberurseler Brauhaus und Feines von der Apfelweinagentur Döringer, Flammkuchen, Steak und Würstel und andere regionale Spezialitäten auf der anderen Seite, wo die Kerbeurschen nebenbei den St.-Ursula-Brunnen festlich für die bald anstehende Kerb schmückten.

Korea meets Orschel eben, Orschel meets Korea, so sollte es sein. Und der Generalkonsul Kyungsok Koh habe keineswegs das Gesicht



Er kommt spät, aber er kommt: Dungyon Shin führt eine Gruppe koreanischer Damen aus Frankfurt durch die Altstadt. Die Geschichten an den Haltepunkten unterwegs erzählt der junge Mann auf Koreanisch. Foto: js

verzogen bei seiner ersten Begegnung mit Apfelwein auf Zunge und Gaumen aus der Produktionsstätte Apfelweinagentur Johannes Döringer, den hier alle nur „Jockel“ nennen. Das wurde glaubhaft versichert von mehreren Seiten. Dass die koreanischen Marktbesucher akribisch vorbereitet auf den schiefen

(Fortsetzung auf Seite 3)

FAKTORZAHN
ORALCHIRURGIE & KINDERZAHNHEILKUNDE

MODERNSTE ORALCHIRURGIE FÜR MUNDUM GESUNDE ZÄHNE

Schnelle Terminverfügbarkeit! einfach QR-Code scannen und Online Termin vereinbaren.

Tel. 06171-2799231
www.faktorzahn.de



DAHLER

Familienvilla auf parkähnlichem Traumgrundstück

Königstein – Bj. 1958, ca. 397 m² Wohnfl., 9 Zimmer, 6 Schlafzimmer, 4 Badezimmer, Holzkamin, hochwertige Einbauküche mit Markengeräten, separater Gästebereich, Wellnessbereich, ausgebautes Dachgeschoss, große Sonnenterrasse, gepflegter Garten mit Bewässerung und Beleuchtung, ca. 1.967 m² Grundstück, Garage, Stellplätze, E-Ladestation, B, 94 kWh/(m²a), Kl. C, Gas, KP: 3.180.000,- € zzgl. 3,57 % Käuferprovision inkl. MwSt.



DAHLER Frankfurt
Goethestraße 34, 60313 Frankfurt
T 069 300 65 00 00
dahler.com/frankfurt

Bunter Herbst

MAUK GARTENWELT

Chrysanthemen-Busch
buschig wachsend und reich blühend, versch. Farben, Ø ca. 50 cm, 71 cm, Stück

9,99

SONNTAGS VON 11 – 16 UHR FÜR SIE GEÖFFNET!*

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. – Fr.: 9 – 19 Uhr
Sa.: 9 – 18 Uhr
So.: 11 – 16 Uhr*

www.mauk-gartenwelt.de

Angebote gültig, solange der Vorrat reicht. An Feiertagen geschlossen. *An Sonntagen nur Verkauf von Pflanzen mit passendem Zubehör und Floristik.

Lösen Sie Ihr E-Rezept rund um die Uhr ein!

Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung im gesamten Rhein-Main-Gebiet kostenfrei nach Hause.

... oder besuchen Sie uns vor Ort!

www.ihre-apotheker.de



Kampfkunst mit tänzerischen Einlagen: Taekwondo, die Schulung von Körper und Geist in jugendlicher Perfektion, zeigen die Jungs und Mädchen der K-Meditation-Gruppe vor begeistertem Publikum. Foto: js

„Korea meets Orschel“ ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Platz im Schatten von St. Ursula gekommen waren, bewiesen sie beim Aufbau ihrer professionellen Marktzelte. Alle perfekt ausgerichtet an der Schräge des historischen Geländes gleich bei der Premiere. Da waren die städtische Wirtschaftsförderung und der Citymanager sichtlich beeindruckt. Im normalen Markttag war das mit dem „scheppen Marktplatz“ ja immer ein kritisches Thema. Es habe jede Menge Abstimmungsgespräche im Vorfeld gegeben, bestätigte Steve Schwab, Abteilungsleiter Stadtgeschichte, Tourismus, Internationales im Rathaus. Er wurde nur ein bisschen nervös, als der angesagte Stadtführer Dungyon Shin, auch eine halbe Stunde nach

dem angesagten Beginn seiner Stadtführung noch nicht am Ort war. Steckte wohl im Stau, kann passieren. Ein kleines, buntes Grüppchen älterer, gut behüteter Damen wartete geduldig auf den Mann und seine Altstadtführung in koreanischer Sprache. Waren extra aus Frankfurt angereist und wurden schließlich auch belohnt für ihre Ausdauer im Warten. Da waren Trommel- und Fächertanz von Schülerinnen der International School Frankfurt Rhein-Main und die tolle Taekwondo-Aufführung der noch sehr jungen Mädchen und Buben schon beendet, die ersten K-Pop-Klänge von DJ Moon verhallt und manch ein exotischer Küchenduft verfliegen, abgelöst von neuen Offenbarungen koreanischer und Orscheler Küchenkunst.



„Korea meets Orschel“: Bürgermeisterin Antje Runge meets Generalkonsul Kyungsok Koh und seine Frau bei der Eröffnung eines besonderen Altstadtmarkts. Foto: js

Eingabe der Bürgermeisterin bringt Bus-Diskussion voran

Oberursel (gt). Nach der vielen Kritik besonders aus den Ortsbeiräten an der künftigen Durchführung des Stadtbusverkehrs durch den Verkehrsverband Hochtaunus (VHT) gab es zu Beginn der abschließenden Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung zum Thema eine Eingabe von Bürgermeisterin Antje Runge. Sie lautete: „Der Magistrat wird gebeten, die eingegangenen Anregungen aus den Ortsbeiräten dem künftigen Verkehrsträger (VHT) mit der Bitte um Prüfung und Bewertung vorzulegen. Die Prüfergebnisse sollen bei den weiteren Detailplanungen gemäß Beschluss unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit einfließen. Den Gremien wird die Feinplanung des VHT zum künftigen Busangebot nach erfolgter Ausschreibung vorgestellt und in einer Veranstaltung unter Beteiligung der Ortsbeiräte, des Jugend- und Klimarats sowie der Verkehrskommission beraten.“

Es folgte weitere Kritik an der Kurzfristigkeit der Beschlussvorlage und fehlender Beteiligung des Klima- und Jugendrats. Aber ein weiterer Punkt der Vorlage sorgte ebenfalls für Kritik: die Festlegung des VHTs auf Dieselbusse. „Der Einsatz von lokal emissionsfreien Fahrzeugen würde zu Anpassungen der Kosten und des Betriebsprogramms führen“, hieß es in einer Information des

VHT. „Warum macht der VHT Diesel zur Bedingung – setzen wir tatsächlich auf Dinosaurier?“ fragte Claudia von Eisenhart Rothe (Klimaliste). Dr. Angela Helbling-Marschall (Grüne) wies darauf hin, dass ab 2027, also das Jahr, in dem der neue Vertrag beginnen soll, der Zertifikatshandel für CO2 im Mobilitätsbereich beginnt. Somit wird Diesel teurer, aber die Stadt hat dann keinen Einfluss mehr auf die Fahrzeuge.

Einstimmig in die Beschlussvorlage

Ihr Parteikollege Wolfgang Schmitt schlug vor, bei der Ausschreibung die CO2-Werte festzuschreiben, nicht die Technik, und bekam für den Vorschlag nickende Zustimmung von Eisenhart Rothe. Er schloss auch nicht aus, dass es 2037 keinen Treibstoff für Dieselbusse mehr gibt. Die Eingabe der Bürgermeisterin wurde einstimmig in die Beschlussvorlage aufgenommen, bei der endgültigen Abstimmung über die künftige Durchführung des Stadtbusverkehrs durch den VHT stimmten jedoch nur CDU, SPD, OBG und AfD dafür. LINKE, GRÜNE, ULO und Klimaliste stimmten dagegen, ihre Stimmen reichten jedoch nicht, um zu verhindern, dass der Stadtbusbetrieb in reduzierter Form ab 2027 vom VHT für zehn Jahre übernommen wird.

Filmabend

Oberursel (ow). Die katholische Gemeinde St. Petrus Canisius in Oberstedten lädt zum Filmabend für Dienstag, 8. Oktober, um 20 Uhr in das Gemeindehaus, Landwehr 3, ein. Zum Inhalt: Eine fast 70-jährige Frau vertraut einem überheblichen Journalisten ihre Lebensgeschichte an. Da wittert er eine Story. Denn als Teenager wurde sie im streng katholischen Irland der 1950er-Jahre ungewollt schwanger. Zur Strafe kam sie in ein Kloster, in dem sie ihren unehelichen Sohn zur Welt brachte und anschließend gezwungen wurde, ihn zur Adoption freizugeben. Nach 50 Jahren Schweigen aus Scham bittet die Frau den Journalisten um Hilfe bei der Suche nach ihrem Kind. Während ihrer gemeinsamen Reise in die Vergangenheit stoßen die beiden auf einen unfassbaren Skandal. Die Teilnahme an dem Filmabend ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Dr. Olaf Hattenhauer & Valerie Flach
TIERÄRZTE
PARTNERSCHAFT

Gewerbegebiet An den Drei Hasen
Karl-Hermann-Flach-Str. 36
61440 Oberursel

Tel. 06171- 503 18 27
Fax 06171- 503 18 28
www.tierarzt-oberursel.de
mail@tierarzt-oberursel.de

Montag, Mittwoch, Freitag
Dienstag, Donnerstag
Samstag

8:00 - 18:00 Uhr
8:00 - 19:00 Uhr
9:00 - 12:00 Uhr



Oberurseler Woche
unter
taunus-nachrichten.de

Danke an über **125.000**
online-Leser Woche für Woche

kostenfrei
im
Internet

Gebetsabend zum Tag der Deutschen Einheit

Hochtaunus (how). Für Donnerstag, 3. Oktober, um 19 Uhr lädt die Freie Evangelische Gemeinde, Bommersheimer Straße 74, in Oberursel zum Gebetsabend zum Tag der Deutschen Einheit im Hochtaunuskreis. Mehrere Gemeinden aus dem Hochtaunuskreis laden zum gemeinsamen Gebet ein. Die deutsche Wiedervereinigung wirkte damals wie heute wie ein Wunder. Wer hatte damals wirklich mit dem Ende des Kalten Krieges gerechnet? Heute wird deutlich, wie zerbrechlich Frieden ist. Deshalb soll intensiv für Frieden in Europa und der Welt gebetet werden. Gleichzeitig wollen die Gemeinden Gott danken durch Gebete und mit Liedern für die Wende, der unter anderem die Montagsgebete vorausgegangen waren. Um 19 Uhr findet die Gebetszeit statt. Nach einer kurzen Pause schließt sich die Versammlung um 20.15 Uhr per Live-Stream der bundesweiten Aktion „3. Oktober – Deutschland betet gemeinsam“ an.

Längere Vollsperrung

Oberursel (ow). Die Vollsperrung in der Eichendorffstraße auf Höhe der Hausnummer 19 verlängert sich bis Freitag, 1. November. Die Eichendorffstraße bleibt beidseitig durchlässige Sackgasse für Fuß- und Radverkehr.




Altkönig-Stift

Anmeldung bis zum 07.10.2024 unter:
Telefon: (0 61 73) 31 – 0
E-Mail: info@altkoenig-stift.de
Feldbergstraße 13-15
61476 Kronberg im Taunus

Tag der offenen Tür
Freitag, 11.10.2024
14.30 bis 18.00 Uhr

Freuen Sie sich auf zahlreiche Hausführungen, die Ihnen umfangreiche Einblicke in das Leben im Altkönig-Stift bieten werden.

Unsere Mitarbeitenden stehen Ihnen im Foyer an Informationsständen für detaillierte Auskünfte zur Verfügung.

Um Anmeldung bis zum 07.10.2024 wird gebeten!

Andreas Bernhardt zum hauptamtlichen Stadtrat gewählt

Oberursel (gt). Die Besucherplätze im Ratssaal waren fast alle belegt am vergangenen Donnerstag für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung. Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler kam gleich zur Sache und rief kurz nach Beginn der Sitzung zur anstehenden Stadtratswahl auf, womit neben den beiden kandidierenden Stadtverordneten Andreas Bernhardt (OBG) und Dr. Angela Helbling-Marschall (Grüne) auch Mitglieder des Publikums, die sich beworben hatten, den Saal verlassen mussten.

Gleich im ersten Wahlgang bekam Bernhardt (OBG) 24 der möglichen 44 Stimmen und wurde somit gewählt. Dennoch ist das eine Stimme weniger, als die Koalition aus CDU, SPD und OBG hatte – auch ohne Unterstützung von der AfD. Helbling-Marschall bekam 17 Stimmen, zwei Personen stimmten einfach mit „Nein“ und eine Stimme war ungültig. Bernhardt nahm die Wahl an, wurde in das Amt eingeführt und legte den Dienst ab. Er bedankte sich bei den Stadtverordneten für ihr Vertrauen und auch bei seiner Mitbewerberin dafür, dass es eine Wahl gegeben hat. Seine Amtszeit beginnt am 23. Oktober.

Köhler berichtete als Vorsitzender des Wahlvorbereitungsausschusses über dessen Arbeit, unter anderem darüber, dass Dr. Angela Helbling-Marschall zu seiner Stellvertreterin in der konstituierenden Sitzung gewählt wurde. Innerhalb der Bewerbungsfrist haben 17 Personen sich auf den Posten des Stadtrats beworben. Außer Bewerbern aus Kiel, Mannheim, Dietzenbach, Flörsheim und Bad Kissingen, gab es auch drei Bewerber aus Oberursel: Andreas Bernhardt, Dr. Sabine Beck und Marc Hehner. Drei der Bewerber wurden zu Vorstellungsgesprächen am 13. August eingeladen, schließlich stimmten die Mitglieder des Ausschusses über ihre Empfehlung ab: Hier setzte sich Andreas Bernhardt gegen den letzten verbliebenen Bewerber Dr. Frank Notten aus Frankfurt durch.

Am 6. September hat Helbling-Marschall ihr Mandat im Wahlvorbereitungsausschuss niedergelegt und wurde vier Tage später als Kandidatin für das Amt der Stadträtin von ihrer Fraktion vorgeschlagen. In einem Video auf Facebook am 21. September begründete sie ihre Bewerbung damit, dass es „keine qualifizierten Bewerber“ gebe. Daraufhin tagte der Wahlausschuss nochmal, um die Eignung der neuen Kandidatin zu prüfen und somit eine Unterbrechung der Wahl zu vermeiden. Da sie die Kriterien der Ausschreibung erfüllt, wurde sie zur Wahl zugelassen.

In der Sitzung wurde Bernhard von Jürgen Aumüller (CDU) vorgeschlagen, Helbling-Marschall wurde von Christine Herr (Grüne) vorgeschlagen. Beide Kandidaten kehrten da-



Nach der Wahl (v. l.): Erster Stadtrat Jens Uhlig, Bürgermeisterin Antje Runge, Stadtrat Andreas Bernhardt und Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler. Foto: gt

rauffin zum Saal nacheinander zurück, um sich vorzustellen. Bernhardt betonte seine langjährige Verbundenheit mit der Stadt. Der 53-Jährige wohnt sein ganzes Leben in Oberursel und sowohl seine Eltern als auch seine Großeltern haben hier gelebt. Der gelernte Bankkaufmann ist seit vielen Jahren im Bereich der Finanzdienstleistungen selbstständig beruflich aktiv. Sein erstes politisches Amt hatte er bei der OBG bereits im Jahr 2006, und seit 2011 ist er Stadtverordneter. Seit zwölf Jahren ist er Kreisfußballwart im Hochtaunuskreis und zur Fußball-WM im Jahr 2006 hatte er einen Verein initiiert, der Public-Viehwing-Veranstaltungen und ein Rahmenprogramm auf unserem Rathausplatz organisiert hat. „Wir haben etwas gemeinsam. Sie und ich. Wir engagieren uns für die politische Gestaltung in unserer Stadt“, wandte er sich an die Stadtverordneten.

Helbling-Marschall hob ihre langjährige Erfahrung in anderen Ländern hervor, ehe sie 2016 nach Oberursel kam. Die 52-Jährige wohnt mit ihrer Familie in Bommersheim, zuvor lebte die promovierte Geowissenschaftlerin in Neuseeland, Australien, Hawaii, Cape Cod und zuletzt in England. Seit 2021 ist sie Stadtverordnete für die Grünen und hat sich in der Vergangenheit auch bei „Fridays for Future“ engagiert. Während ihrer Zeit in England hat sie einen Zusatzkindergarten gegründet, um Kinder, die dort mit Deutsch zweisprachig aufwachsen, zu unterstützen. Schließlich hob

sie ihre Teamfähigkeit und Führungserfahrung hervor sowie ihren Einsatz gegen Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung. „Wir in Oberursel haben viel in der Hand, was den Klimaschutz betrifft“, sagte sie.

In der Aussprache, zeigte sich Thomas Fiehler (ULO) wenig begeistert von den Kandidaten: Da nicht bekannt sei, wie zukünftig die Dezentrate aufgeteilt werden, wähle man die „Katze im Sack“. Vor allem habe Bernhardt nicht die ausreichenden Qualifikationen für den Posten des Stadtrats. „Glücklicherweise gibt es eine weitere Kandidatin, die wir als qualifiziert erachten“, fuhr Fiehler fort. Helbling-Marschall erfülle die Anforderungen mehr als Bernhardt, und er hoffe, dass zwei Ernennungsurkunden vorbereitet wurden. Steffen Veiga Gennert (OBG) bekräftigte, dass die Stadt jemanden mit Integrität und Erfahrung brauche, der sich für die Stadt engagiert. Bernhardt erfülle diese Eigenschaften. Er habe langjährige Erfahrung in der Kommunalpolitik und immer ein offenes Ohr für die Bürger und ihre Anliegen. „In Zeiten von leeren Kassen gilt es, Prioritäten ohne Scheuklappen für die Bürger zu entwickeln.“ Christina Herr betonte, dass mit der Nominierung von Helbling-Marschall ihre Fraktion „eine Kandidatin vorschlägt, die das vereint, was wir für wichtig halten“. Das seien Qualifikation und Teamerfahrung. Die Stadt brauche jemanden, der „die Probleme nicht verschweigt“. Helbling-Marschall sei es ge-

wohnt, Sachen im Bildungsbereich trotz enger Rahmenbedingungen zu gestalten. Sie hob die moralische Haltung ihrer Kandidatin besonders in Bezug auf Rechtsextremismus hervor. Mit Blick auf Bernhardts Aussage im vergangenen Jahr, als es um Christof Finks Wiederwahl ging, sagte sie: „Die OBG wollte eine Auswahl. Mit der Nominierung sorgen wir als Fraktion für die Wahlmöglichkeit, die Sie haben wollten.“

Prof. Dr. Claudia Koch-Brandt (AfD) lobte, wie Andreas Bernhardt für seine Themen in der Stadtverordnetenversammlung kämpft. Die AfD finde es auch wichtig, dass er sich von sich aus für das Amt beworben hat, und kritisierte Helbling-Marschall für ihre Aussage, sie bewerbe sich, weil sie die anderen Kandidaten nicht für qualifiziert halte. Da Bernhardt in der Vergangenheit Projekte vorangetrieben habe, die auch der AfD wichtig seien, unterstütze sie ihn uneingeschränkt. Das sorgte gleich für Kritik bei Ingmar Schlegel (Linke). „Wenn die AfD ein Lob für jemand ausspricht, sträuben sich bei mir die Haare“, sagte er. Auch wenn er Bernhardt als guten Oppositionsführer sehe und sie beide in der Vergangenheit gemeinsame Anträge gestellt hätten, betreffe die Abstimmung jetzt nicht nur die Person, sondern auch die neue Koalition und einen Kandidaten, der von der AfD unterstützt werde und deshalb kein Kandidat für die Linke sei.

Diese Aussage rief Jürgen Aumüller (CDU) auf den Plan. Er zeigte sich erschrocken über das, was manche über Andreas Bernhardt gesagt hatten. Dass jemand mit ihm nicht zurechtkomme, könne passieren. Aber Bernhardt sei jemand, der sich auskennt und vor allem Sitzungsvorlagen auch lese. Er sei teamfähig, und durch sein Fußballamt führe er 100 Fußballvereine, in denen eine immense Anzahl von Nationalitäten vertreten ist. „Ausländerfeindlich ist er mal gar nicht“, betonte er und ergänzte: „Wir als CDU erachten ihn als die beste Wahl und werden Andreas wählen.“

Als Letzte sprach Elenor Pospiech (SPD), die sich oft mit Andreas Bernhardt „an die Köpfe“ ging. Durch die Arbeit in der Koalition hätten sie sich besser kennengelernt. „Ich habe meine Meinung über ihn revidieren müssen“, sagte sie. „Warum gehen wir das Thema nicht von der anderen Seite an. Was braucht ein Stadtrat 2024 in einer mittelgroßen Stadt wie Oberursel?“, fragte Pospiech. Sie beantwortete ihre eigene Frage: Kenntnisse der Verwaltung, Wirtschafts- und Finanzkompetenzen, Kommunikations- und Verhandlungsgeschick, Bürgernähe, Integrität und Verantwortung, Entscheidungsfähigkeit und schließlich Interesse an der Stadt. „Aufgrund der Zusammenarbeit der vergangenen Jahre sehen wir Andreas Bernhardt als einen guten Kandidat für den Posten des Stadtrats“, sagte sie.

Dank Rotary im Kids Camp

Oberursel (ow). Auch dieses Jahr hat der Rotary Club Oberursel mit Unterstützung der Sozialberatung der Stadt drei Kindern in der letzten Woche der Sommerferien die Möglichkeit gegeben, am Kids Camp in Münchhausen nördlich von Marburg teilzunehmen. Der Rotary Club hat außer der finanziellen Unterstützung des Projekts auch persönlich den Transport der Kinder übernommen.

Bereits seit 2008 hat sich das Kids Camp erfolgreich etabliert. Organisiert wird das Zeltlager federführend von den Mitgliedern der Roteract Clubs und dem Verein „Urlaubs-kinder“. Der Verein entstand nach den erfolgreichen Anfängen des Kids Camp 2010 aus dem gemeinschaftlichen Projekt der gesellschaftlich engagierten Rotaract und Rotary

Clubs. Das Camp ist für insgesamt 40 Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren, für die Urlaub nicht selbstverständlich ist. Durch das abwechslungsreiche und spannende Programm können die Kinder viel Spaß haben und neue Freunde finden. Dabei finden verschiedenste Aktivitäten statt, bei denen die Kinder im Gelände spielen, basteln und malen, aber auch kreativ und frei Spiele für sich entdecken können. Die Kinder übernachten in Zelten und können so das „Kids Camp Feeling“ live für einige Tage erleben. Freundschaft, Teamgeist, Freude und ein gesteigertes Selbstwertgefühl sollen den Kindern mit dem Projekt vermittelt werden und die eigene Persönlichkeit, Fähigkeiten und Kompetenzen weiterentwickelt werden.

Sporthalle am GO gesperrt

Hochtaunus (how). Wegen eines erhöhten Sporenversatzes hat der Hochtaunuskreis die Sporthalle am Gymnasium Oberursel (GO) vorsorglich gesperrt. Wie lange diese Sperrung aufrechterhalten werden muss, kann im Moment noch nicht abgeschätzt werden. Eine vom Hochtaunuskreis in Auftrag gegebene mikrobiologische Messung empfahl aufgrund eines erhöhten Sporenaufkommens in der Luft die Schließung. Dieser Empfehlung ist der Hochtaunuskreis gefolgt. Die Schulleitung und die betroffenen Vereine wurden darüber informiert.

Ursache für den Sporenversatz ist offenbar eine Rissbildung im Bereich der Sporthallenaußenwand. Dadurch kam es im Bereich der Geräte Räume zu einem wohl schon länger an-

haltenden Wassereintritt und somit zur Sporenbildung. Mit der Behebung des Schadens wurde bereits begonnen. Geplant ist zunächst, den kontaminierten Bereich in den Geräteräumen zu versiegeln, die Sportgeräte durch eine Fachfirma desinfizierend säubern zu lassen und eine gründliche Reinigung sowie eine Durchlüftung der Halle. Eine Überprüfung der Lüftungsanlage wird ebenfalls erfolgen. Anschließend wird eine weitere Raumluftmessung durchgeführt. Erst wenn eine Gesundheitsgefährdung ausgeschlossen ist, wird die Halle wieder freigegeben. Möglicherweise ist eine teilweise Nutzung der Halle gegeben. Entscheidend dafür ist selbstverständlich, dass die entsprechenden mikrobiologischen Messungen dies zulassen.

Taunabad geschlossen

Oberursel (ow). Die Schwimmhalle im Taunabad ist am Samstag, 5., und Sonntag, 6. Oktober, wegen einer Schwimmsportveranstaltung jeweils ganztägig geschlossen ist. Der Schwimmclub Oberursel richtet an diesen Tagen den Hochtaunuscup aus.

„Berg Auf“-Oktoberfest

Oberursel (ow). Für Samstag, 5. Oktober, bietet der Wanderclub „Berg Auf“ Oberstedten um 18 Uhr Mitglieder und Freunde zu Weißwurst und Brezn im Wanderheim, Furtweg 21. Anmeldung per E-Mail an wanderclub@berg.auf.de oder unter Telefon 06171-56635.

Nachhaltigkeitstag im Kreis

Hochtaunus (how). Am 26. September fand der achte Hessische Tag der Nachhaltigkeit statt. Dieses Jahr stand er unter dem Motto „Nachhaltiges Hessen. Gemeinsam. Besser. Machen!“. Dazu waren Kommunen in ganz Hessen aufgerufen, Aktionen und Veranstaltungen anzubieten, um das Thema Nachhaltigkeit näher an die Menschen zu bringen, sie zu inspirieren und anzuregen, nachhaltiges Handeln in den Alltag zu integrieren.

Auch der Hochtaunuskreis hatte sich dem Aktionstag angeschlossen. Um das Thema Nachhaltigkeit in all seinen Facetten präsent zu halten, wurde eine Aktion in der Kantine des Landratsamts vorbereitet. Hier konnten Mitarbeiter sowie Besucher Informationen zum Thema erhalten und an einem Nachhaltigkeitsquiz teilnehmen. Auch Anregungen, wie und wo innerhalb der Verwaltung noch mehr auf Nachhaltigkeit geachtet werden kann, wurden durch die Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung aufgenommen. „Nicht nur große Organisationen können einen Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaft leisten. Schon mit kleinen Verhaltensänderungen im Alltag kann jeder seinen Teil dazu beitragen. Mit dem Tag der Nachhaltigkeit möchten wir genau dazu anregen“, erklärte Erster Kreisbei-

geordneter Thorsten Schorr. Nachhaltigkeit ist im Hochtaunuskreis bereits seit längerer Zeit ein wichtiges Thema. Anfang des Jahres wurde die Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Diese war das Ergebnis eines Prozesses, den der Landkreis in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren durchlaufen hat. Die Strategie ist ein Leitfaden für das zukünftige Verwaltungshandeln auf Kreisebene. Sie baut auf bereits bestehenden Aktivitäten im Landkreis auf und teilt die nachhaltige Entwicklung des Landkreises in sechs Handlungsfelder auf. Angefangen mit der Kategorie „Nachhaltige Verwaltung“, da der Hochtaunuskreis als Vorbild voranschreiten möchte. Des Weiteren werden in den Feldern „Nachhaltiger Konsum und gesundes Leben“, „Nachhaltige Mobilität“, „Globale Verantwortung & Eine Welt“, „Klimaschutz & Energie“ sowie „Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung“ strategische und operative Ziele aufgezeigt, die der Landkreis als Leitfaden nutzen kann und auf dessen nachhaltige Entwicklung er in Zukunft Einfluss nehmen wird. Auf Basis dieser Strategie werden die Maßnahmen und Ziele auf Umsetzung sowie Wirksamkeit fortlaufend überwacht und hinterfragt, um gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.



Manuel (10) aus Frankfurt, seine Cousine Gesa (10), seine Mutter und seine Schwester Mareike (12) (v. l.) schnitzen Kürbisse am Maislabyrinth. Foto: gt

Kürbissuppe zum Saisonabschluss

Oberursel (gt). Das Wetter machte am Sonntag mit dem Kürbisfest am Maislabyrinth in Weißkirchen. Familie Bickert hatte sich in diesem Jahr nicht nur mit normalen Kürbissen eingedeckt, sondern auch mit Hokkaidokürbissen in verschiedenen Farben. Hinter ihrer Scheune warteten Tische und Werkzeuge auf Kinder, die ihre Kürbisse gleich schnitzen wollten. Diese Möglichkeit nutzten auch die Geschwister Manuel (10) und Mareike (12) aus Frankfurt, die mit ihren Eltern und auch Cousine Gesa (10) aus Darmstadt das Maislabyrinth am Sonntag besuchten. Nicht zum ersten Mal: die Kartoffel- und Kürbisfesttage lassen sie sich bereits seit acht Jahren nicht entgehen.

Kulinarisch wurde wie immer die selbstgemachte Kürbissuppe von Brigitte Bickert und ihren Schwestern angeboten, wahlweise mit Brötchen oder Wurst. Obwohl sie in diesem Jahr auf 70 Liter Suppe aufgestockt hatten, waren drei Viertel davon bereits um 13.30 Uhr verspeist. Neu in diesem Jahr war, dass Pommes öfter auf der Speisekarte standen, davon gingen etwa 100 Kilogramm am Sonntag über die Theke. Eine weitere Neuheit war der Einsatz von Sonnenblumen zwischen den Reihen am Parkplatz als plastikfreie Alternative zum üblichen Flatterband. Flo-

rian Bickert bezeichnete die diesjährige Saison am Maislabyrinth als „durchwachsen“, was an den Regentagen und der extremen Trockenheit zu Beginn des Sommers lag. Nach Beginn der Mottotage war das Wetter angenehmer, was sich auch in den Besucherzahlen widerspiegelte. Mit der Anzahl der Besucher zum eigentlichen Labyrinth zeigt er sich zufrieden, und auch das Angebot, Geburtstagspartys dort zu feiern, kam in diesem Jahr wieder gut an. Er lobte vor allem die angenehme Zeit mit dem Personal und bedankte sich auch bei den Besuchern für ihre Geduld, wenn es manchmal mit dem Essen etwas länger gedauert hat. Besonders beim Kartoffelfest haben einige Besucher länger für Kartoffelpuffer anstehen müssen.

Wenn er sich etwas wünschen könnte, hätte Florian Bickert gern, dass die Besucher nicht gleich zu Hause bleiben, wenn eine Wetter-App Regen anzeigt. Viele würden nur auf das Symbol für den Tag schauen, aber nicht auf die eigentliche Regenwahrscheinlichkeit und auf die prognostizierte Uhrzeit achten. Welches Motiv es im nächsten Jahr geben wird, ist noch nicht entschieden. Nur eine Sache steht fest: Das Maislabyrinth wird im kommenden Sommer wieder da sein.

Adenauerallee wird biodivers mit naturnahem Blühstreifen

Oberursel (ow). Aus „Grün“ soll „Bunt“ werden, aber dafür wird es zunächst einmal „Braun“: Vergangenes Wochenende haben die Vorarbeiten für einen naturnahen Blühstreifen entlang des Mäuerchens in der Adenauerallee begonnen. Er soll sich vom unteren Eingang in der Nähe des Bahnhofs bis etwa zur Hälfte erstrecken. Dafür hat Iris Sparwasser mit dem Team ihrer Firma Naturträume die Grasnarbe abgetragen. Mitte Oktober wird gepflanzt und neu ausgesät. Auf diese Weise entsteht der mittlerweile vierte Ursel-Garten im Rahmen des Förderprogramms „Zukunft Innenstadt“. „Mit naturnahen Grünflächen schaffen wir Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Tierarten. Gleichzeitig schaffen wir Räume für Erholung und Entspannung. Die Flächen steigern die Lebensqualität und verbessern das Stadtklima. Wir möchten durch das Anlegen und Pflegen der Ursel-Gärten ein grünbuntes Netz schaffen, das ganz Oberursel durchzieht“, erklärt Bürgermeisterin Antje Runge das Konzept.

Der Name „Ursel-Garten“ steht dabei für ein naturnahes, klimaangepasstes und insektenfreundliches Pflanzkonzept, das sich nach und nach in der Brunnenstadt ausbreiten soll. Dabei werden vorhandene, eher eintönige Grünflächen im Sinne von mehr Biodiversität revitalisiert. Sparwasser hat dafür mehrere kleine Konzepte entwickelt. Sie ist erfahrene Mitarbeiterin in der Initiative „Main.Kinzig.blüht. Netz“, eine kreisübergreifende Aktionsgruppe, die sich gemeinsam mit dem dortigen Landschaftspflegeverband für die ökologische Aufwertung zahlreicher Flächen in Siedlungsbereichen einsetzt. Nun rückt sie in der Adenauerallee an, um Samen und Blumenzwiebeln in die Erde zu bringen.

Direkt am Mäuerchen soll ein mehrjähriger blühender Saum etabliert werden und davor, am Weg, ein niedrigerer Kräuter- und Blumenrasen. Die Samen werden einige Zeit brauchen, um sich voll zu entwickeln. In der schnelllebigen Welt ist es ungewohnt, den langsamen Rhythmus der Natur zu beobachten. Daher werden in Ursel-Gärten Blumen-

zwiebeln untergemischt, die sowohl im Frühjahr als auch im Herbst für einen Blüheffekt sorgen. Die ausgesäten Wildpflanzen sind möglichst naturnah und sollen Nahrung und Heimat für Schmetterling, Biene und Co. werden – das, was grüne Rasenflächen eben nicht sind. Ein grüner Rasen ist nicht biodivers, aber genau das braucht es heutzutage mehr denn je angesichts des weltweiten Insektensterbens. Hierzulande gelten 42 Prozent der in den Roten Listen erfassten Insektenarten als bestandsgefährdet, extrem selten oder bereits ausgestorben. Noch dramatischer ist die Abnahme der Biomasse, also die Anzahl der Tiere – hier sind Rückgänge um die 80 Prozent keine Ausnahme. Dabei erbringen viele Insektenarten elementare Ökosystemleistungen. Der Rückgang der Insekten hat damit unmittelbare Auswirkungen auf die Menschen.

Daher wird es in der Adenauerallee eine bisher eher ungewohnte Besonderheit geben: Damit Schmetterling und andere kleine Tierchen nicht nur ihren Hunger stillen, sondern auch eine Kinderstube für ihren Nachwuchs haben, werden abgestorbene Pflanzenteile nicht vor dem Winter entfernt, sondern bleiben bis zu den ersten warmen Tagen des Frühjahrs stehen. So können Larven und Eier in den vertrockneten Blütenkelchen und Stängeln überleben und sich weiterentwickeln. Vielen Menschen ist das Prinzip durch Insektenhotels im Garten bekannt. Der BSO wird dennoch einen schmalen „Pflegestreifen“ zum Fußweg hin schaffen, also abmähen. Damit soll signalisiert werden, dass die Fläche nicht sich selbst überlassen ist. In den ersten ein bis zwei Jahren ist es zudem notwendig, unerwünschte Pflanzen zu entfernen, damit die eingesäten richtig wachsen können. Der neue Ursel-Garten wird mit bunten Holzschildern kenntlich gemacht. Angebrachte QR-Codes werden auf die städtische Webseite leiten und das Konzept erklären.

Die Alte Leipziger Hallesche (ALH) hat diese Vision bereits aufgegriffen und wird noch in diesem Monat einen Ursel-Garten gegenüber ihres Haupteingangs schaffen.

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags

Apfelweinwirtschaft
Apfelweinkelterei

Zum Rühl
mit Gartenwirtschaft

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN
Montag, Mittwoch – Freitag
11.30 - 14.30 Uhr &
17.00 - 22.30 Uhr
Samstag, Sonntag & Feiertag
11.00 - 22.30 Uhr
durchgehend geöffnet

Kurmäinzer Str. 50
61440 Oberursel
Tel. 06171/73477
www.zum-ruehl.de

*** Oberursel geht aus!

Schlemmen & gewinnen

Crown of India
OBERURSEL
- 2017 -

Genießen Sie verschiedene Menüs & Thalys

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Indisches Restaurant
Vorstadt 10 · Oberursel
Tel. 06171 – 9199771

Goldener Oktober, der Monat für Gourmets Zarte Wild-, Kürbis- und Pilzgerichte verwöhnen den Gaumen

Die Zeit der herbstlichen Genüsse hat begonnen. Speisen, die mit Pilzen, Kürbis oder Wild zubereitet werden, haben Saison. Das Angebot ist groß. Einfach einmal hinaus ins Städtchen gehen oder eine Runde in Wald und Flur spazieren. Dort können die herben Düfte des Herbstes aufgenommen werden, und im Anschluss kann die Belohnung kommen. Nach einem Aus-

flug oder einem Bummel durch die Stadt in eine warme Gaststube einzutreten, um in gemütlicher, wohliger Atmosphäre, Köstlichkeiten zu genießen – das liebt doch jeder in der kälteren werdenden Jahreszeit.

Der Oktober ist nicht nur meist golden, er ist auch der Monat für Gourmets. Denn nun stehen auf den meisten Speisekarten feine Wildgerichte oft mit frischen Pfifferlingen oder Steinpilzen in cremigen Soßen und mit Kräutern angereichert. Oder Kürbisspalten mit Olivenöl beträufelt auf Rosmarin gebettet und im Ofen gegart. Das Topping dazu bildet Schafs- oder Ziegenkäse mit Balsamicocreme verziert. Wie wäre es mit einem Rehrücken in Cranberriesauce, einem Hirschbraten nach Winzerart oder einem Wildschweinbraten in Steinpilz-Rotweinsauce?

Da läuft einem sofort das Wasser im Munde zusammen. Dem Ideenreichtum der Gastronomen und Köche der Region sind keine Grenzen gesetzt. Viele Gasthäuser und Restaurants haben sich der Zeit angepasst und servieren ebenfalls kreative vegetarische oder gar vegane Gerichte.

Die hier aufgeführten Lokale in Oberursel und Weißkirchen zelebrieren den Herbst und wollen ihren Gäste die Freuden der Saison angedeihen lassen: die typische Apfelweinwirtschaft „Zum Rühl“, das sardische Spezialitäten-Restaurant „Stile Italiano“, das exotisch-indische Restaurant „Crown of India“ und der italienische Klassiker „Il Gondoliere“.

il Gondoliere
PIZZERIA | TERRAZZA
GELATERIA

Ihre Feier im Il Gondoliere
exclusives Buffet bis 90 Personen
Geburtstage | Hochzeiten
Kommunionen | Trauerfeiern
auf Wunsch mit Live-Musik

☎ 06171 2792424

Schellbachstr. 7 | 61440 Oberursel Dornbach Center | gegenüber Aldi Süd
täglich geöffnet von 11.30 bis 22.00 Uhr | www.ilgondoliere-ristorante.de

Es gibt nichts, das nicht mit einem guten Essen gelöst werden kann.

Stile Italiano RISTORANTE

Adenauer Alle 2 • 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mi – Mo 11.30 – 22.00 Uhr • Di. Ruhetag

Das Fest hat mehr zu bieten als der Hessen Lieblingsobst

Oberursel (sb). Alle Jahre wieder wird am Apfelfest des Lions Clubs Oberursel-Schillerturm Ende September in Weißkirchen Apfelsaft gepresst. Dieses Jahr mussten wegen der schwachen Ernte außer den üblichen halben Tonne Äpfel von den Mitgliedern zusätzlich gekaufte Äpfel her. Trotzdem war es für alle Zuschauer am Sonntag eine tolle Erfahrung, zu sehen, wie Apfelsaft aus frischen Äpfeln hergestellt wird. Kinder durften sogar mithelfen. Anschließend konnten die Besucher den Apfelsaft probieren und einen Kanister für zu Hause kaufen.

Zusätzlich zu dieser Hauptattraktion gab es einen kleinen Stand des Pomologen-Vereins, Landesgruppe Hessen, wo die Experten für jegliche Fragen zu Obst zur Verfügung standen. Einen besonderen Fokus legte der Stand auf das Aussterben vieler Obstsorten und warb für mehr Achtsamkeit bei der Auswahl der Obstsorten im Garten und im Supermarkt. Vie-



Einmal einem richtig großen Instrument einen richtig großen Ton entlocken – das geht beim Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bommersheim. Foto: sb

le verschiedene Stände sorgten für ein breites Angebot auf dem Familienfest für Jung und Alt. Die Oberurseler Werkstätten boten handgefertigte Holzprodukte und Strickwaren zum Verkauf an.

Das DRK zeigte Vorführungen zur Erste Hilfe, bei denen die Besucher selbst Erste-Hilfe-Maßnahmen an einer Puppe ausprobieren konnten. Zudem stand ein Rettungswagen bereit, in dem sich die Kinder umschaute und Fragen stellen durften. Das Highlight für die jungen Besucher war aber der Luftballonwettbewerb. Jedes Kind erhielt einen Luftballon und konnte einen kurzen Brief schreiben, der am Ballon befestigt wurde. Danach wurden die Luftballons losgelassen für ihre Reise in die weiten Landschaften des Taunus und darüber hinaus. Das Kind, dessen Ballon am weitesten fliegt und gefunden wird, gewinnt eine Überraschung.

Der Jagdverein „Hubertus“ Bad Homburg und Usingen vermittelte Wissen über die Natur mit ausgestopften Füchsen, Wildkatzen, Wildschweinen und weiteren Tieren, die im Taunus heimisch sind. Das Fell durften die Besucher anfassen und fühlen. Für die Kinder gab es noch eine kleine Aktion, sie durften mit Tierpfoten in einem Sandkasten Spuren legen und lernten dabei, wie man Spuren von Tieren erkennt und zuordnet. Beim Bogenschießen des SC Eintracht Oberursel durften die Kinder auf eine Zielscheibe schießen.

Instrumente konnten beim Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bommersheim ausprobiert werden. Die Musiker warben besonders für ihr Jugendorchester, die Blockflötengruppe und die Musikzwerge, bei denen Kinder ab dem Grundschulalter mitmachen können. Vom Schlagzeug bis zur Tuba standen Instrumente zum Ausprobieren zur Verfügung. Märchenerzählerin Angela Behrs faszinierte Groß und Klein im passenden Kostüm mit Geschichten und Märchen zum Herbst. Auf dem Apfelfest gab es für Kinder außerdem Hüpfburgen und Karussells, aber auch viele Bastelstände. Familien mit Kindern konnten bei Nathalie Techler,



Frische Äpfel, das Keltern und der Apfelsaft haben dem Fest seinen Namen gegeben und stehen beim Lions Club Oberursel-Schillerturm im Mittelpunkt. Foto: sb

die Familiencoaching und Mobbingpräventionstraining anbietet, Freundschaftsbänder binden. Und passend zum Herbst wurden am Stand des Waldkindergartens Waldzwerge Igel gebastelt und mit Eicheln und anderen kleinen Naturmaterialien, die von den Waldzwerge gesammelt worden waren, beklebt. Am Stand der Kindertagespflege Mobile gab es Stoffbeutel zum Bemalen.

Während die Kinder beschäftigt waren, konnten sich die Eltern untereinander austauschen.

Dazu konnten sich alle an einem breiten Essensangebot bedienen. Von Süßem wie Popcorn und Crêpes bis zu Currywurst und Bratwürsten gab es alles, was das Herz begehrt, die „Portstrasse“ bot Waffeln an, um aus dem Verkaufserlös eine Surffahrt unternehmen zu können.

Die gesamten Einnahmen des Apfelfestes fließen in den Förderverein des Lions Clubs Schillerturm, der damit insbesondere Kinder- und Jugendaktivitäten in Oberursel fördert.

Gebühren-Entscheidung verschoben

Oberursel (gt). Die Wahl des Stadtrats sowie die Diskussion über die künftige Durchführung des Stadtbusverkehrs in der Stadtverordnetenversammlung am vergangenen Donnerstag dauerten so lang, dass um 22.30 Uhr zum geplanten Ende der Sitzung viele Vorlagen des Magistrats und Anträge der Fraktionen noch nicht aufgerufen waren.

Der Magistrat hatte im Voraus dem Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler mitgeteilt, dass die Vorlage „Änderung der Satzung der Stadt Oberursel (Taunus) über die Erhebung

von Gebühren für die Benutzung von Kindertagesstätten“ wichtig sei, sodass Köhler die Fraktionen nun fragte, ob sie bereit seien, mit der Sitzung für diesen Tagesordnungspunkt fortzufahren. Die Reaktionen waren eher gemischt, und so stellte Köhler fest, dass die Bereitschaft zur weiteren Diskussion nicht vorhanden sei. Die Entscheidung wurde somit bis nach den Herbstferien vertagt. Die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet erst parallel zum Weihnachtsmarkt am 28. November statt.

GOLDANKAUF

VERTRAUEN SIE IHREM 1A JUWELIER - DER ENDPREIS ZÄHLT

SOFORT BARGELD FÜR

ZAHNGOLD | ALTGOLD | BRUCHGOLD | GOLDUHREN | GOLDBARREN
GOLDMÜNZEN | SILBERBESTECK | SILBERSCHMUCK | ZINN

AN- & VERKAUF VON LUXUSUHREN: ROLEX, BREITLING, AUDEMARS PIGUET, UVM.

JETZT KOSTENLOS ANFRAGEN!
SERIÖSES & FAIRES ANGEBOT EINHOLEN

Scheurenbrand & Seiler

seit 1947

LOUISENSTRASSE 48 - 61348 BAD HOMBURG

MO - FR 10 BIS 18 UHR • SA 10 BIS 16 UHR

06172 8569957

WWW.SCHEURENBRAND-SEILER.DE

Des Rätsels Lösung findet Sigrig Thomi im Rathaus

Oberursel (ach). „Mir scheint fast, ich bin vom Glück verfolgt“, sagt Sigrig Thomi, als sie erfährt, dass sie gerade elf Monate nach ihrem ersten Gewinn das Stadträtzel des Vereins für Geschichte und Heimatkunde in der Oberurseler Woche ein zweites Mal gewonnen hat. Das Kino-Rätzel in der Ausgabe vom 5. Oktober 2023 war das erste, für das die frisch aus Steinbach zugezogene Kino-Liebhaberin die Lösung eingesandt hatte, und prompt als Gewinnerin gezogen worden war. Auch nun ging es im September-Rätzel um ein Thema, das sie persönlich sehr interessiert: andere Städte und speziell die Partnerstädte von Oberursel. „Ich hatte erst kürzlich im Rahmen des Jubiläumsjahres der Oberurseler Städtepartnerschaften an einer Stadtführung zu diesem Thema mit kleinem Fest im Rushmoor-Park teilgenommen, weil ich immer gern mehr über andere Städte erfahre“, erzählt die Gewinnerin.

Als dann in der Oberurseler Woche nach dem Wappen-Mosaik von Rushmoor gefragt wurde, ahnte sie, dass es nur an einem öffentlich zugänglichen Ort wie dem Rathaus zu sehen sein könnte. Also machte sie einen Spaziergang und fand es dort, wie vermutet. Doch der Name des Künstlers blieb ihr zunächst weiterhin ein Rätsel. Eine Empfangs-Mitarbeiterin im Rathaus-Foyer versprach ihr, sich danach zu erkundigen. Als Sigrig Thomi wenige Tage darauf nachfragte, erhielt sie umfassende Auskunft von einem zufällig anwesenden Mann, der ihr den Namen von Georg-Hieronimi nannte, eine ganze Menge von dem Schöpfer des Rushmoor-Mosaiks zu erzählen wusste, und ihr sogar den Georg-Hieronimi-Saal im Rathaus, der nach dem großen Oberurseler Künstler benannt ist, zu zeigen. „Oberursel ist schon ein wirklich interessantes Städtchen“, meint Sigrig Thomi. Denn es gebe eine ganze Reihe vielfältigster Themen aus der Stadtgeschichte, die es alle wert seien, näher betrachtet zu werden. Und bei den Recherchen – ob im Internet oder im Gespräch mit freundlichen Bürgern – stoße man oft auf weitere spannende Aspekte, die neugierig auf Einzelheiten machen. „Beim Stadträtzel gucke ich immer danach, was gefragt ist und ob es mich wirklich interessiert. Natürlich überlege ich auch immer gleich, ob und auf welche Weise ich die Lösung finden kann. Aber



Sigrig Thomi löst das Rätsel um das Rushmoor-Mosaik. Foto: Thomi

bisher habe ich noch immer alles herausbekommen. Bei diesem Rätsel lag die Lösung nicht auf der Hand, aber wirklich schwierig war es auch nicht“, erzählt Sigrig Thomi. Nun freut sie sich auf ihren Preis, eine Führung mit Sylvia Struck durch das Camp King. Mit dieser Stadtführerin hat sie auch die Partnerstadt-Führung gemacht, die sie zur Lösung des Rätsels inspiriert hat. Einige Freundinnen, die die Gewinnerin dazu eingeladen hat, nehmen die Gelegenheit, das Camp King kennenzulernen oder ihr Wissen darüber aufzufrischen, gerne wahr. Für Sigrig Thomi ist es „nach längerer Zeit auch die zweite Führung im Camp King, die mir einiges wieder ins Gedächtnis zurückrufen wird, was ich bestimmt seitdem vergessen habe“. An einer Altstadtführung, die als Alternative angeboten wurde, habe sie erst vor gar nicht langer Zeit unter der Leitung von Stadtführerin Marion Unger teilgenommen. Schon in den nächsten Tagen soll der Bildungsspaziergang stattfinden. „Ich hoffe, das Wetter spielt mit!“ Mitspielen will Sigrig Thomi auf jeden Fall weiterhin beim Stadträtzel. Sie verabschiedet sich gut gelaunt mit den Worten: „Na dann vielleicht bis bald, aller guten Dinge sind ja bekanntlich drei.“

Stadtführungen im Oktober

Oberursel (ow). Am Samstag, 5. Oktober, lernen die Teilnehmer auf einem geführten Rundgang ab 14 Uhr die Altstadt kennen. Treffpunkt zur spannenden Führung mit viel Wissenswertem vom Mittelalter bis zur Neuzeit ist am Vortanmuseum, Marktplatz 1. Die Kosten betragen fünf Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zur Führung „Krieg und Frieden in Europa – Was Gräber erzählen“ sind Interessierte für Sonntag, 6. Oktober, ab 14 Uhr eingeladen. Bei einer Führung über den Alten Friedhof werden die beiden Stadtführerinnen Maren Horn und Angelika Rieber besondere Grabstätten und deren Geschichten darstellen. Der Rundgang gibt einen umfassenden Einblick in die Epochen des parkähnlichen Friedhofs. Die zweistündige Führung beginnt am Denkmal für den deutsch-französischen Krieg in der Adenauerallee. Von dort führt der Weg zum Alten Friedhof. Dort erinnern Gräberfelder an die Opfer der beiden Weltkriege, an Soldaten und an zivile Opfer, an Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter sowie an Christen jüdischer Herkunft, die Opfer des Holocaust wurden. Auch Menschen, die an den Verbrechen während der NS-Zeit beteiligt waren, fanden dort ihre letzte Ruhestätte ebenso wie Widerstandskämpfer und prägende Persönlichkeiten der Nachkriegszeit. Die gesellschaftlichen Veränderungen in den vergangenen beiden Jahrhunderten werden ebenfalls in der Gestaltung der Grabsteine und der Denkmäler sichtbar. Die Führung ist eine Kooperation mit dem Verein zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften. Die Kosten für die Führung betragen fünf Euro, es ist keine Anmeldung erforderlich.

Zur letzten Führung in diesem Jahr unter dem Motto „Das keltische Leben am Fuße des Feldbergs“ sind Interessierte auf den Keltenrundwanderweg für Samstag 12. Oktober, ab 14 Uhr, eingeladen. Start ist am Haupteingang des Taunus-Informationszentrums an der Hohemark. Die Führung dauert bis etwa 17 Uhr, für die Teilnahme wird gutes Schuhwerk empfohlen. Die Kosten betragen sieben Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führungen starten wieder im April 2025.

Für Sonntag, 27. Oktober, sind Interessierte zu einer Wanderung mit keltischen Sagen und Mythen eingeladen. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der U-Bahn-Haltestelle Glöcknerwiese

und um 14.15 am Schillerturm. Es gibt zwei große irisch-keltische Heldensagen, zum einen den Ulster-Zyklus um den Helden Cuchulinn, zum anderen den Finn-Zyklus um den in Irland weitaus beliebteren Helden Finn Mac Cool. Doch was ist eigentlich ein Held? Allgemein betrachtet man einen Menschen als einen Helden, der mit besonderen Fähigkeiten ausgestattet unbeirrbar und selbstaufopferungsvoll für ein gutes Ziel kämpft. Eine besondere Form des Helden ist der tragische Held, der nach Aristoteles sein Unglück aus Gründen erleidet, die in ihm selbst liegen. Doch wie lange ist der Kampf des Helden wirklich heldenhaft, und wann kann der Kampf zur Verbohrtheit und Besessenheit werden? Ob eine solche Entwicklung auch in dem irischen Helden Finn Mac Cool wiederzufinden ist, kann bei der literarischen Wanderung durch den Geschichtenerzähler Oliver Mehler anhand ausgewählter Episoden aus dem Finn-Zyklus erlebt werden. Die Wanderung dauert etwa zwei Stunden. Die Kosten betragen sieben Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Sonntag, 27. Oktober 2024, beginnt um 14.30 Uhr am St.-Ursula-Brunnen auf dem Marktplatz die Stadtführung „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Oberursel“ mit der Historikerin Angelika Rieber. Der Rundgang informiert über die Geschichte der jüdischen Gemeinde und die Schicksale von Familien, die bis zu ihrer Flucht oder Deportation in der Taunusstadt lebten. Zahlreiche Oberurseler jüdischer Herkunft konnten das Ende der Naziherrschaft und des Zweiten Weltkriegs nicht erleben. Sie wurden Opfer der Shoa. Der Stadtrundgang erinnert sowohl an die Integration jüdischer Nachbarn in das Leben der Stadt als auch an die Diskriminierung und Verfolgung während der NS-Zeit. Der Rundgang dauert etwa 90 Minuten, die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führung wird in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus angeboten.

Informationen zu den Stadtführungen und den touristischen Angeboten der Stadt Oberursel gibt es in der Tourist-Information im Vortanmuseum unter Telefon 06171-502232 oder per E-Mail an tourismus@oberursel.de sowie im Internet unter www.oberursel.de.

Königs REISEN

Comer See

Zwischen Palmen & Bergen

05.11. – 12.11.2024 DFG | 09.03. – 16.03.2025 | 12.05. – 19.05.2025

Hotel Albergo Lenno**** (95% WER bei HolidayCheck®) • Schifffahrt Comer See und Aufenthalt in Bellagio • Ganztagesausflug Como und Lugano mit Reiseleitung • Ausflug Mailand mit Stadtführung und Besuch Mailänder Dom • Eintritt Garten Villa Carlotta • Eintritt und Führung Garten Villa Balbianello • Panoramaausflug Norden des Comer Sees • Schifffahrt Lenno – Varenna – Lenno • Audio-Guide • **Reiseleitung an 3 Tagen vor Ort** • **Ihr Fahrer Michael Deimer**

Preis pro Person im DZ | 8 Tage | Halbpension ab € 1299,-

GARANTIERTE, KOSTENFREIE ABHOLSTELLEN (Zubringer mittels Taxi oder Minibus zum Reisebus): Frankfurt-Flughafen | Frankfurt-Hauptbahnhof | Mainz-Hauptbahnhof | Wiesbaden-Hauptbahnhof | Wirges, Reisezentrum (kostenlose Parkplätze)

» **HAUSTÜRABHOLUNG* € 29,- PRO PERSON**
*der Einheitspreis gilt bis 30km von unseren kostenfreien Abholstellen; größere Entfernungen gerne auf Anfrage



Timmendorfer Strand

28.10. – 04.11.2024 | 21. – 28.05.2025 | 18. – 25.08.2025

- Country Hotel Timmendorfer Strand**** (100% WER bei HolidayCheck®)
- Abendessen am Anreisetag
- Ausflug Insel Fehmarn mit Reiseleiter
- Ausflug Lübeck und Travemünde mit Reiseleitung
- Kaffee und Stück Torte im Café Niederegger
- Ausflug Wismar und Schwerin mit Reiseleitung
- Nutzung Sauna und Dampfbad
- Kurtaxe

Preis pro Person im DZ | 8 Tage | Übern./Frühstück+ ab € 1099,-



Liebliches Taubertal

01.11. – 04.11.2024

- Best Western Premier Parkhotel Bad Mergentheim****SHP
- Stadtführungen in Wertheim, Bad Mergentheim, Ochsenfurt und Rothenburg ob der Tauber
- Führung ehemalige Zisterzienserabtei Bronnbach
- Besuch Schlossgarten & Kirche Residenz der Hoch- und Deutschmeister des Ordens; Eintritt & Führung Schloss Weikersheim
- Besuche Heiligblutaltar, Marienaltar und Stuppacher Madonna
- **Durchgehende Reiseleitung vor Ort Lore Groth-Faninger**

Preis pro Person im DZ | 4 Tage | Halbpension € 599,-



Champagne & Lothringen

19.11. – 23.11.2024 DFG | 28.07. – 01.08.2025

- Stadtführungen Reims & Metz (mit Besichtigungen Kathedralen) sowie Nancy
- Besichtigung eines der berühmten Champagnerproduzenten wie G.H. Mumm, Pommery oder Taittinger mit Degustation
- Besichtigung der Champagnerhäuser Champagne Mercier & G. Brunot EARL mit Degustationen
- Besichtigung der Chocolaterie Thibaut mit Degustation; Quiche-Lorraine-Kochkurs
- Besichtigung der Destillerie Grallet mit Degustation

Preis pro Person im DZ | 5 Tage | Halbpension: ab € 1099,-



„MANEGE FREI“ für DAS Zirkusfestival

20.01. – 25.01.2025

- Hotel Torino Wellness & Spa**** (98% WER bei HolidayCheck®)
- 4 x 3-Gang Abendessen oder Buffet
- Ganztagesausflug San Remo & Hinterland mit Reiseleitung
- Ausflug Monaco mit Reiseleitung
- Eintrittskarte Zirkusfestival Monaco Kategorie B
- Halbtagesausflug Albenga und Alassio mit Reiseleitung
- Ganztagesausflug Nizza & Cannes mit Reiseleitung
- Audio-Guide

Preis pro Person im DZ | 6 Tage | Übern./Frühstück+ € 1229,-



Ihre Vorteile

Deutschlands größte 2/1-bestuhlte 5-Sterne-SUP Premiumbusflotte = maximal nur 29 Mitreisende!

König´s Reisen Sonder-Stornofrist bis 45 Tage vor Abreise – kostenfrei!

Mindestteilnehmerzahl NUR 12 Personen!

Jetzt Advents- und Festtagsreisen buchen!

Bei Terminen mit DFG ist die Durchführung der Reise bereits zum heutigen Zeitpunkt garantiert.
König's Reisen GmbH | Christian-Heibel-Str. 45 | 56422 Wirges | Tel.: 02602 93480 | www.koenigsreisen.de



WIR GEDENKEN

WIR NEHMEN ABSCHIED

Paul Friedrich Meyer

08.01.1935 – 22.09.2024



Mit dem Tod von Paul verlieren wir einen wertvollen Menschen, dessen Güte und Weisheit uns stets begleiten werden. Seine Erinnerungen bleiben in unseren Herzen lebendig und schenken uns Trost in dieser schweren Zeit.

Daniel & Bernd
Klaus & Karin - Ines & Mark - Ralf & Heidi
Kurt Levy - Basili - Dieter

Ich aber, Herr, vertrau' auf dich.

Wir müssen Abschied nehmen von unserem lieben Vater,
Schwieger Vater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Helmut Reckling

* 16.10.1953 † 26.9.2024



Er starb unerwartet.
In Liebe
Daniel Reckling
Bernhard Reckling
sowie alle Angehörige und Freunde

Kondolenzadresse: Pietät Jamin, Liebfrauenstraße 4a, 61440 Oberursel

Die Beisetzung findet am Montag, den 7. Oktober 2024, um 10.00 Uhr auf dem Alten Friedhof in Oberursel-Bommersheim statt.



DANKSAGUNG

Hartmut Kandler

† 26.08.2024

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Irmgard Kandler, geb. Herbert

Oberursel-Bommersheim, im September 2024

Stadt tritt der Europa-Union bei

Oberursel (ow). Die Brunnenstadt ist ab sofort Mitglied der Europa-Union Deutschland (EUD). Mit diesem Schritt bekräftigt Oberursel das Engagement für ein vereintes, demokratisches und starkes Europa und unterstreicht die Rolle als weltoffene und zukunftsorientierte Kommune. „Der Beitritt zur Europa-Union Deutschland, der größten überparteilichen Bürgerbewegung für Europa in Deutschland, ist ein Zeichen der Solidarität und Verbundenheit mit den europäischen Werten“, betont Bürgermeisterin Antje Runge. „Als Stadt, die Vielfalt und Toleranz lebt, möchte Oberursel aktiv zur Stärkung des europäischen Gedankens beitragen und unseren Bürgern die Möglichkeit geben, sich noch stärker in europäische Themen einzubringen.“

Die Europa-Union (EUD) ist die größte Bürgerinitiative in Deutschland. Unabhängig von Parteizugehörigkeit, Alter und Beruf engagiert sich der Verband deutschlandweit für die europäische Einigung. Die EUD ist aktiv auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene. Etwa 16 000 Mitglieder sind in 16 Landesverbänden mit rund 250 Kreis-, Orts- und Stadtverbänden vernetzt und haben Partnerorganisationen in vielen Ländern Europas.

Mit ihren Aktivitäten setzt sich die EUD für ein friedliches, freiheitliches und föderales Europa ein, das demokratisch, transparent und handlungsfähig ist. Die Kreisverbände wie die Europa-Union Hochtaunus sind daher überwiegend am Ort präsent. Sie informieren über die aktuelle Europapolitik, beispielsweise auf Vortragsveranstaltungen, Diskussionsforen, Semi-

naren, Studienfahrten und Begegnungsreisen. Weiterhin betreut die Europa-Union Hochtaunus den Europäischen Wettbewerb an Schulen im Hochtaunuskreis, ist auf den Europatagen des Hochtaunuskreises aktiv und hat es sich zum Ziel gemacht, den Nutzen der EU für Deutschland und seine Bürger über Kampagnen, Aktionen und Informationsstände in den Mitgliedskommunen sichtbar zu machen. Hierzu arbeitet die Europa-Union Hochtaunus häufig mit den Vereinen für die Städtepartnerschaften zusammen, etwa mit dem Verein zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften (VFOS) in Gestalt der Gesprächsreihe „Hallo Nachbar“. Diese Gesprächsreihe wirft einen überparteilichen Blick auf politische und gesellschaftlich relevante Themen mit Bezug zu aktuellen Entwicklungen und Ereignissen in den Ländern der Oberurseler Partnerstädte sowie in der EU.

Dem Kreisverband Hochtaunus gehört außer den Städten Bad Homburg, Kronberg, Königstein, Steinbach, Wehrheim und Grävenwiesbach nun auch Oberursel an. Durch den Beitritt zur EUD ist Oberursel Teil eines breiten Netzwerks von Kommunen, Verbänden und Bürgern, die sich gemeinsam für ein vereintes Europa einsetzen. Dies umfasst die Förderung von Bildungsprojekten, den Austausch von Best Practices und die Teilnahme an europaweiten Initiativen. Mit dem Beitritt setzt Oberursel ein klares Zeichen für Europa und zeigt, dass europäische Werte nicht nur auf überstaatlicher Ebene, sondern auch in den Kommunen gelebt werden.

Diskussion wird vermisst

Oberursel (ow). Nach dem Beitritt der Stadt zur Europa-Union Deutschland (EUD) zeigt sich die Stadtverordnetenfraktion der AfD „über diesen eigenmächtigen Schritt der Verwaltung irritiert, denn es gab hierüber keine Diskussion in den städtischen Gremien. Bei solch einer politischen Entscheidung wäre auch eine politische Diskussion angemessen gewesen“, heißt es in einer Mitteilung.

Auf der Homepage der EUD finde man die Aussage: „Die europäische Einigung im 21. Jahrhundert: Unser Ziel ist der europäische Bundesstaat“, womit eine europäische Zentralregierung angestrebt werde. Der europäische Dachverband, bei dem die EUD Mitglied ist, strebe dies ebenso an. Der Weltverband, das World Federalist Movement, strebe eine

globale Weltregierung an. In der Mitteilung ist weiter zu lesen: „Schon heute beklagen die Städte und Gemeinden und ihre Spitzenverbände, dass die Bundes- und Landesregierungen zu wenig Rücksicht auf die Belange vor Ort nehmen, ständig neue Vorschriften erlassen und neue Aufgaben zuweisen ohne Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Deshalb muss man bezweifeln, dass die Verlagerung von Kompetenzen an noch bürgerfernere Ebenen im Interesse der Bürger und der Kommunen sein kann. Dass die Bürgermeisterin ohne die in einer öffentlichen Diskussion gewonnene Transparenz den Beitritt zur Europa-Union vollzieht, halten wir deshalb für einen Vertrauensbruch gegenüber der Stadtverordnetenversammlung und den Bürgern.“

Hochwasserschutz und Wärmewende

Oberursel (ow). Die Lokale Oberurseler Klimainitiative (LOK) lädt für kommende Woche zu zwei Veranstaltungen ein.

Am Dienstag, 8. Oktober, geht es ab 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses um „Hochwasserschutz für mein Haus“. Bedingt durch den Klimawandel nehmen lokale Starkregenereignisse und damit auch die Gefahr von Hochwasser zu. Vollgelaufene Keller und geflutete Tiefgaragen sind die Folgen. Das muss aber nicht sein. Es gibt eine Reihe präventiver Maßnahmen mit denen Hausbesitzer ihre Immobilie schützen und Schäden minimieren können. Die von der LOK vorbereitete und gemeinsam mit der Stadt Oberursel durchgeführte Veranstaltung greift das Thema auf. Anhand von Praxisbeispielen geben Profis Ratschläge zur Eigensicherung, um Wassereintritt zu vermeiden. Die Teilnehmer können sich Anschauungsmaterial von Firmen von

Experten erläutern lassen und ihre Fragen diskutieren. Und auch das Thema „Wie werde ich Wasser wieder los, wenn es im Keller eingedrungen ist“ kommt nicht zu kurz.

Am Mittwoch, 9. Oktober, steht die Frage „Heizen mit der Klimaanlage – Geht das?“ um 19.15 Uhr in der Stadthalle, Raum Weißkirchen, im Mittelpunkt. Der Vortrag richtet sich an Wohnungs-, Ein- und Mehrfamilienhausbesitzer sowie Mieter, die sich mit der Umstellung der Heizung auf Wärmepumpe beschäftigen. Es werden die Möglichkeiten der Beheizung mit der Klimaanlage vorgestellt und ihre Vor- und Nachteile diskutiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung per E-Mail an waermewendeveranstaltung@l-o-k.de. Die Besucherzahl ist begrenzt, damit ausreichend Zeit ist, alle Fragen zu beantworten und über das Thema zu diskutieren.

TechTalk zum Thema KI

Oberursel (ow). Für Dienstag, 8. Oktober, sind um 19 Uhr alle IT- und Technik-Enthusiasten zum TechTalk in die „Portstrasse“, Hohemarkstraße 18, eingeladen. Thema an diesem Abend „KI in der Softwareentwicklung“ mit Digitalrat Reto M. Kiefer. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Nähere Infos gibt es im Internet unter www.oberursel.de/techtalks.

Generative KI macht sich in vielen Berufsfeldern breit: Von Marketing über Übersetzungen bis hin zu den Rechtswissenschaften. Auch die Softwareentwicklung ist davon betroffen. Wie in anderen Feldern auch, ist KI vorwiegend ein mehr oder minder intelligentes Werkzeug, das mit Sachverstand angewendet werden muss. Der CEO von GitHub meint dazu: „Wir beobachten bei den Entwicklern einen Produktivitätsgewinn von 30 bis 50 Pro-

zent. Das ist ein gigantischer Sprung ...“ Der TechTalk zeigt auf, wie KI die Entwickler schon heute unterstützt: Vom schlaun Kommentieren über das Neubewerten bis hin zur Code-Generierung ganzer Anwendungen. Statt viel Theorie liegt der Fokus auf Praxisbeispielen.

Der TechTalk richtet sich an alle, die an dem Thema interessiert sind – ganz gleich, welches Vorwissen vorhanden ist. Die TechTalks Oberursel sind ein Format für Technik-Enthusiasten, initialisiert und gefördert vom Digitalrat Oberursel. Die Gespräche finden jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr in der „Portstrasse“ statt. Folgende Termine und Themen sind dieses Jahr noch geplant: am 12. November „Cloud-Computing und Cloud-Technologien“ und am 10. Dezember „KI in der Musik-Produktion“.



„XX Hochtaunus – macht Business“

Hochtaunus (how). „In diesem Jahr wollen wir einen Blick in die Zukunft werfen“, darin sind sich die Unternehmerinnen-Netzwerke aus Bad Homburg, Oberursel und Kronberg einig. Was erwartet uns in Zukunft? Wie können wir unsere Zukunft selber mitgestalten? Was könnten Politik und weitere Akteure zu einem nachhaltigen Unternehmerintention beisteuern? Antworten auf diese Fragen verspricht der diesjährige Netzwerkevent „XX Hochtaunus – macht Business“ unter dem Motto „Beyond Limits – Zukunftsvisionen“, der am Donnerstag, 10. Oktober, in der Villa Wertheimer, Tannenwaldallee 50, stattfindet. „Wir freuen uns in diesem Zusammenhang sehr über die Kooperation mit The Future:Project“, so Susanne Poberschin, die eine der fünf Organisatorinnen des Events ist. Im Mittelpunkt des Abends steht der Impulsvortrag von Lena Papasabbas (The Future:Project). „Wir durchleben einen

Wandel im Zeitgeist“, so die Expertin für Megatrends und transformative Zukunftsforschung und beleuchtet konstruktive Möglichkeitenräume für eine lebenswerte Zukunft und wie Unternehmerinnen diese gestalten können. Das gemeinsame Netzwerken ist das zweite Highlight des Abends. Unter dem Motto „Alone we can do so little; together we can do so much.“ (Helen Keller) können sich alle interessierten Selbständigen und Unternehmerinnen besser Kennenlernen und ihre Zukunft im gemeinsamen Netzwerkspiel mit Peggy Norbistrath und LEGO® SERIOUS PLAY® „berühren“. Die Veranstaltung wird gefördert durch den Hochtaunuskreis, die Frauenbeauftragten und die Wirtschaftsförderungen der Städte Kronberg, Oberursel und Bad Homburg. Unternehmerinnen aus der Region können sich im Internet unter <https://xx-hochtaunus.de/anmeldung> eine Eintrittskarte sichern.

Kunterbunt

Oberursel (ow). Die Heilig-Geist-Kirchengemeinde lädt mit ihrem Kinder- und Familienzentrum zu einem bunten Programm im Kirche-Kunterbunt-Erntedankgottesdienst für Sonntag, 6. Oktober, um 10 Uhr in ihre Kirche, Dornbachstraße 45. Es gibt ein kleines Anspiel mit einem Raben, der erkennt, dass das Erntedankfest auch ohne Erdnüsse schön sein kann, und vielen tollen Bastelaktionen. Zum Abschluss lädt die Gemeinde zum gemeinsamen Mittagessen ein. Es gibt leckere Kürbissuppe mit Brot – bitte Teller, Löffel und Becher mitbringen. Und alle Kinder stellen ihren eigenen Nachtisch aus Äpfeln und Trauben her.

IMMOBILIEN

Neuer Showroom mit über 400 m² Fläche



AUSSTELLUNG:

- Parkettböden
- Vinylböden
- Möbel
- Küchen
- Fenster
- Haustüren
- Innentüren
- Treppen
- Terrassenböden
- Pflegemittel

Frankfurter Straße 51
65779 Kelkheim
Tel. 06195 - 7204240
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de

Schreinerei Prauß GmbH
Raumgestaltung in Holz

PaX
Fenster und Türen
Partnerbetrieb

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Ofenstudio Bad Vilbel

KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Urbaner Chic fürs Badezimmer

So einfach lassen sich Wände in der angesagten Betonoptik verschönern

(DJD). Mit Wänden im Betondesign hält ein moderner, urbaner Stil Einzug ins Zuhause. Vor allem im Bad ist dieser Look beliebt – und lässt sich dort unkompliziert verwirklichen. Statt erst mühevoll die alten Fliesen von der Wand zu schlagen, erhalten sie einfach in wenigen Arbeitsschritten eine neue Oberfläche. Dazu wird der Flächenspachtel aus der Betondesign-Optik von Schöner Wohnen-Farbe zweimal aufgetragen, zum Abschluss folgt noch eine farbige Versiegelung nach eigenen Wünschen. Unter www.schoener-wohnen-farbe.com gibt es eine detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung, erhältlich sind die Materialien im Fachhandel sowie in vielen Baumärkten. Das stylische Betondesign ist ebenso für die Küche, für Bodenfliesen in vielen Wohnräumen oder Holzmöbel im Innenbereich geeignet.



Fugenlos und charaktervoll: Die Betonstein-Optik bringt einen individuellen Look in jeden Raum. Foto: DJD/SCHÖNER WOHNEN-Farbe/ SCHÖNER WOHNEN-Kollektion

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Die Oberurseler Woche im Internet:
www.tanus-nachrichten.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

MANNY'S GARTEN SERVICE
Ihr Ansprechpartner für Ihren Garten

Unsere Leistungen:

- Rasenmähen
- Hecke schneiden
- Feinschnitt
- Unkrautentfernung
- Baumfällung
- Teichreinigung
- Rosenschnitt
- Neupflanzung u.v.m.

inkl. kostenfreie Entsorgung!


Bei weiteren Fragen **Manny's Garten Service** fragen:
Tel.: (0 60 53) 620 77 93 | Mobil: +49 178 9 04 94 72
Kostenlose unverbindliche Besichtigung möglich



STELLENMARKT

Helfer für die Produktion gesucht!
Kommissionierung/ Verpackung u. ä.
Standort: Schmitten
Kurzbewerbung bitte an:
info@mittelstand.com
Tel: 0179 342 42 51

Verwirklichen Sie Ihre Ideen – mit einem passenden Job!




Für unser 4-Sterne Hotel in Oberursel suchen wir **SIE** zum baldigen Eintritt als

HOUSEKEEPING MITARBEITER

d/m/w in Teilzeit

PARKHOTEL AM TAUNUS
Hohemarkstr. 168 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-9200
bewerbung@parkhotel-am-taunus.de

Für das **Forstamt Königstein** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine** qualifizierte und engagierte Persönlichkeit (w/m/d) für das

„Aufgabengebiet Sachbearbeitung Holz und Allgemein“

Die Stelle ist mit der Entgeltgruppe 6 des TV-Hessen bewertet. Alle Informationen zur Ausschreibung und zum Bewerbungsverfahren entnehmen Sie bitte der detaillierten Ausschreibung auf unserer Homepage.

Telefonische Auskunft erteilt Ihnen die o. a. Dienststelle (Telefon: 06174/9286-0)

Nähere Informationen:
www.hessen-forst.de/karriere/stellenangebote

Bei den **Stadtwerken Friedrichsdorf** ist zum 01.01.2025 eine Vollzeitstelle als

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w/d)

für den Einsatz im Bereich der **Wasserversorgung** unbefristet zu besetzen.

Die Stadt Friedrichsdorf liegt mit ihren rd. 26.000 Einwohnern am Fuße des Taunus und befindet sich im unmittelbaren Kultur- und Wirtschaftsbereich des Rhein-Main-Gebietes. Durch ihre exponierte Lage und die gute Infrastruktur gehört sie zu den bevorzugten Wohnlagen in dieser Metropolregion. Nähere Informationen können Sie unserer Homepage www.friedrichsdorf.de entnehmen.

Der Betriebszweig Wasserversorgung des Eigenbetriebs Stadtwerke betreut 8 Brunnen, 5 Wasserwerke, 7 Hochbehälter sowie das rund 100 km lange Leitungsnetz und sorgt dafür, dass die Stadt nicht auf dem Trockenen sitzt. Jährlich liefern wir rund 1,3 Millionen Kubikmeter bestes Trinkwasser.

Die ausführlichen Stellenangebote und Informationen zum Bewerbungsprozess finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Rathaus Online - Karriere und freie Stellen“. Ihre Bewerbungsunterlagen können Sie schnell und unkompliziert bis 27.10.2024 über das Online-Portal einreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Tagungshaus Martin Niemöller in Schmitten/Taunus
70 Zimmer und 10 Veranstaltungsräume


Wir suchen zum nächstmöglichen Termin:

Koch (m/w/d) als Teilzeitstelle 19,5 Std. pro Woche
Küchenhilfe (m/w/d) als Minijob, ca. 7 Stunden pro Woche

Verlässliche, planbare Arbeitszeiten, Feiertagszuschläge und weitere Sozialleistungen

Kontakt bitte unter leitung@martin-niemoeller-haus.de oder Tel. 0175 4366869

Tagungshaus Martin Niemöller
Am Eichwaldsfeld 3 · 61389 Schmitten/Arnoldshain
Telefon 06084 944-0 · martin-niemoeller-haus.de



NEPTUNS REICH
FISCHSPEZIALITÄTEN FRISCH ZUBEREITET
Inhaber: Stefan Hasterok

Neptuns Reich
Louisenstraße 91-95
61348 Bad Homburg
So. u. Mo. Ruhetag

sucht ab sofort für seine Fisch & Feinkostabteilung und Bistrobereich zuverlässige/n Mitarbeiter/in (m/w/d) in Vollzeit oder als Aushilfe:

- **Verkäufer/in**
- **Servicemitarbeiter/in**
- **Jungkoch/-köchin**

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Stefan Hasterok:
E-Mail: neptuns_reich@t-online.de
Telefon: 06172 / 90 15 14

Wir suchen Dich!

Unsere urologische Praxis im Taunus braucht

Verstärkung (m/w/d) in Teilzeit.

Ob MFA, Arzthelfer oder mit ähnlicher Qualifikation – schau auf unserer Website vorbei und erfahre mehr!

arztpraxis-oberursel.de/stellenanzeige

